

Löhne



Hier stehen Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Herforder Straße und der Industriestraße in Hiddenhausen.
- der Lübbecke Straße und der Rödinghauser Straße in Bünde.
- der Bad Oeynhauser Straße in Kirchlegern.
- der Meller Straße und der Westerengerstraße in Enger.
- der Mühlenburger Straße in Spenge.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

CDU lädt zum Grünkohlessen

Löhne-Gohfeld (LZ). Zum traditionellen Grünkohlessen lädt die CDU Gohfeld/Löhne-Bahnhof für Freitag, 8. Februar, ein. Gäste sind von 19 Uhr an im Hoffmann's Hotel Garni, ehemals Parkhof, Gohfelder Straße 47, willkommen. Neben dem Grünkohlessen ist auch eine Tombola geplant. Außerdem gibt ein umfassendes Programm. Anmeldungen nehmen Gerhard Kölsch unter Telefon 0172/5188468 und Friedhelm Abke unter 0170/5607105 entgegen.

Seniorenverband ehrt Mitglieder

Löhne/Herford (LZ). Der Seniorenverband Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH), Kreisverband Herford, lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt am Donnerstag, 31. Januar, um 15 Uhr in der Parkstube im Schützenhof, Stiftbergstraße 2, in Herford. Zum Auftakt gibt es Kaffee und Kuchen. Im Mittelpunkt der Versammlung stehen neben den Jahresberichten die Ehrungen langjähriger Mitglieder sowie ein Ausblick auf die Arbeit des BRH.

Kenia-Vortrag bei der AWO

Löhne-Mennighüffen (LZ). Die Senioren der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mennighüffen-West erwarten am kommenden Donnerstag, 31. Januar, Wolfgang Schäfer. Von 15 Uhr an referiert er in seinem Lichtbildvortrag über Kenia, »das Land unter dem Äquator«. Die Versammlung ist in der Tagesstätte am Kreuzkamp. Kaffee und Kuchen werden für die Gäste vorbereitet.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50

Abonentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17

Sekretariat
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
loehne@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Als erstes Brautpaar im neuen Trauzimmer in der Villa Mühlenbach haben sich am Samstagmittag Alexander und Marlene Wengerowski, geborene Neuendorf, das Ja-Wort gegeben. Das Motto der standesamtlichen Hochzeit ist »Tropen« gewesen. Fotos: Eva-Lotta Dehne



Edel wirkt die Dekoration mit dem Kerzenleuchter.



Auch goldene Aufhänger mit Ornamenten sind zu sehen.

Premiere in der Villa Mühlenbach

Neues Trauzimmer: Für Alexander und Marlene Wengerowski gibt's eine »Tropen«-Hochzeit

Von Eva-Lotta Dehne

Löhne (LZ). Der Tag der Hochzeit soll für alle Beteiligten etwas ganz Besonderes werden. Das haben sich auch Alexander und Marlene Wengerowski, geborene Neuendorf, aus Bünde gewünscht. Sie waren das erste Brautpaar, das sich am Samstagmittag in der Villa Mühlenbach standesamtlich trauen ließ.

Vor wenigen Tagen ist, wie berichtet, das neue Trauzimmer des Standesamtes Löhne in der Villa Mühlenbach eröffnet worden.

Ganz bewusst hatten sich Alexander und Marlene Wengerowski für die Villa Mühlenbach wegen des besonderen Ambientes entschieden. »In der Villa passt einfach alles perfekt zusammen. Es ist wirklich traumhaft schön,

sagte Alexander Wengerowski (28), Dozent in einem Schulungszentrum für Händler. Im Internet waren er und seine Braut auf das neue Standesamt-Angebot gestoßen und hatten sich umgehend dafür entschieden.

Begegnet waren sie sich erst-

»Man fühlt sich in die 1920er Jahre versetzt. Es herrscht eine gemütliche Atmosphäre.«

Claudia Schröder

mals vor etwa 15 Jahren. Alexander Wengerowski und Zahnärztin Marlene (28) waren sich in einer Tanzschule allerdings zunächst nur flüchtig über den Weg gelaufen. Über eine gemeinsame Freundin hatten sie sich dann vor zehn Jahren richtig kennen- und schließlich lieben gelernt.

Die Frage nach dem Bund fürs Leben hatte Alexander Wengerowski während eines Kurzurlaubs auf Bali gestellt. Der Urlaub war als Überraschung gedacht. »Ich hatte meine Schwester mit Marlene auf den Weihnachtsmarkt in Düsseldorf geschickt. Danach wurde Marlene zufällig am Flughafen abgesetzt, wo ich mit gepackten Koffern gewartet habe«, sagte Alexander Wengerowski. Da fünf Tage auf Bali aber nicht gereicht hätten, um Land und Leute kennenzulernen, habe er einen Folgeurlaub, kirchliche Hochzeit inklusive, ein Jahr später geplant. Am 30. Dezember 2018 wurde das Paar auf Bali, mitten im Dschungel, kirchlich getraut. Nur die zwei besten Freunde und die Schwester des Bräutigams waren dabei gewesen.

An der standesamtlichen Trauung nahmen am Samstag insgesamt 65 Gäste teil. »Tropen« lautete das Motto der Trauung. »Die



Andreas Förster (links) und Christian Bauer, Inhaber der Villa Mühlenbach, sind mit dem Ablauf der ersten Trauung sehr zufrieden.

balinesischen Schirme an den Tischen und die Dekoration sind einfach passend für so ein Motto«, sagte Alexander Wengerowski. Im Anschluss an die Trauung sollte es einen Sektempfang geben. Danach war eine Feier bei Kaffee und Kuchen geplant.

Von der Atmosphäre her unter-

scheide sich die Villa Mühlenbach sehr von der Villa Meyer, sagte Standesbeamtin Claudia Schröder, die das Brautpaar vermählte. »Man fühlt sich in die 1920er Jahre zurückversetzt. Es herrscht hier einfach eine kuschelige, gemütliche Atmosphäre«, sagte sie.

Die Inhaber der Villa Mühlenbach, Andreas Förster und Christian Bauer, waren sehr zufrieden mit dem Ablauf des Tages. »Natürlich werden wir später noch einmal reflektieren und eventuelle Änderungen in Absprache mit der Standesbeamtin vornehmen«, sagte Andreas Förster. Über die 14 weiteren Paare, die sich bereits für dieses Jahr für eine standesamtliche Trauung angemeldet haben, freuen sich die Eigentümer.

Am Samstag strahlte das frisch gebackene Ehepaar Wengerowski. Für die weitere Zukunft gab es keine großen Wünsche. »Nur eine kleine süße Familie«, sagte Marlene Wengerowski.

Zu Besuch bei Kandinsky und Klee

Neue Kunstausstellung in Oberbeck zeigt »Die Schönheit des Abstrakten«

Löhne-Obernbeck (deh). »Abstrahieren heißt von vielem absehen, vieles einfach weglassen«, hat Rolf Wefelmeier in seinem Vortrag erklärt. Dieser war am vergangenen Freitag Teil der Eröffnung der Ausstellung »Die Schönheit des Abstrakten« im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Oberbeck.

Detailliert und mit einer kleinen Portion Humor gab Rolf Wefelmeier den etwa 120 Besuchern eine Übersicht über das Leben und die Werke der drei berühmten abstrakten Maler Paul Klee, Wassily Kandinsky und Piet Mondrian.

Rolf Wefelmeier und seine Frau Margret hatten in den vergange-

nen zehn Monaten die Reproduktionen von insgesamt 17 Werken der Künstler ausgesucht, um damit die Flure des Gemeindehauses zu füllen (diese Zeitung berichtete). Dadurch konnten die Gäste nicht nur die Bilder bewundern, sondern auch die künstlerische Entwicklung der jeweiligen Maler verfolgen.

Wassily Kandinsky habe beispielsweise nicht versucht zu malen, was er sieht, sondern nur was ihn beeindruckt, erklärte Rolf Wefelmeier dem Publikum. Dadurch hätten Kandinsky's Bilder eine ganz andere Dynamik als die bloße Verbildlichung eines Gegenstandes, fügt er hinzu. Rolf Wefelmeiers persönlicher Favorit sei aber das Bild »Rotstufung« von Paul Klee. »Das Bild zeigt, wie mein Gehirn aufgebaut ist«, sagte der ehemalige Lehrer der Fächer Mathematik und Physik mit einem Lächeln.

Paul Klee hat auch noch weitere solcher Stufungen gemalt, beispielsweise das Bild »Rot-Grün«. Die Gleichwertigkeit vieler Bilder hätte die Entscheidung immer schwer gemacht, sagte Rolf Wefelmeier. »Jeder Maler hat immer bestimmte Zeiten gehabt, wo er bestimmte Strukturen malt.«

Seine Frau Margret bevorzugt den »Angelus Militans« von Paul Klee, den Klee kurz vor seinem Tod gemalt hat. »Eigentlich sind die Gefühle beim Abstrakten ja



Vor der Reproduktion des Paul-Klee-Werks »Angelus Militans« freuen sich Margret und Rolf Wefelmeier über die gelungene Eröffnung der Ausstellung im Gemeindehaus. Fotos: Eva-Lotta Dehne

nicht im Vordergrund, aber dieses Bild berührt mich einfach zutiefst«, erklärte sie – vor allem, wenn man den geschichtlichen Hintergrund betrachte.

Der Vortrag von Rolf Wefelmeier erregte die Aufmerksamkeit der Besucherin Dagmar Wietfeld (58) sehr gut. »Seine Auswertungen und Vergleiche sind immer sehr präzise. Man erfährt viel über die Künstler«, sagte sie.

Der Vortrag wurde zudem musikalisch von Elvira Haake am E-Piano, Martina Linnemann auf der Querflöte und Sibylle Kläß auf der

Oboe begleitet. Sie spielten eine Sonate von Johann Joachim Quantz, der unter anderem auch der Flötenlehrer Friedrichs des Großen gewesen war. Ebenfalls zur Unterhaltung wurden Texte von Kritikern und Bewunderern der Maler von Hans-Wilhelm Homburg, dem Leiter der Theatergruppe der Kirchengemeinde, vorgelesen.

Die Ausstellung »Die Schönheit des Abstrakten« ist noch bis zum 18. April im Gemeindehaus in Oberbeck, Kirchstraße 16, zu sehen.

Unbekannter rammt drei Autos

Herford (LZ). Drei geparkte Fahrzeuge hat ein unbekannter Autofahrer in der Nacht zu Samstag an der Lockhauser Straße in Herford beschädigt. Er hinterließ dabei einen Schaden von etwa 5500 Euro. Nach ihm fahndet die Kreispolizei Herford.

Zeugen des Unfalls schilderten Beamten den Vorfall aus ihrer Sicht: Demnach war der Unfallfahrer gegen Mitternacht mit einem silberfarbenen Auto auf der Lockhauser Straße unterwegs. Auf glatter Fahrbahn kam er in einer Rechtskurve nach links von der Strecke ab und prallte gegen einen am Fahrbahnrand abgestellten Nissan. Danach driftete das silberfarbene Auto nach rechts und stieß gegen einen Peugeot und einen Renault, die ebenfalls am Fahrbahnrand standen, teilt die Polizei weiter mit.

Doch anstatt sich um die Schäden zu kümmern, setzte der Unfallverursacher seine Fahrt fort: zunächst in Richtung Herforder Innenstadt, dann jedoch wendete er und fuhr auf der Lockhauser Straße stadtauswärts.

Zeugen, die weitere Angaben zu dem Unfall, dem geflüchteten Fahrzeug und dessen Fahrer machen können werden gebeten, sich mit der Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde Herford unter Telefon 05221/8880 in Verbindung zu setzen.